



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz der Verbindungsbeamten im Bundesministerium für Inneres.



Innenminister Wolfgang Peschorn mit den Absolventinnen und Absolventen des Verbindungsbeamtenkurses 2019.

Sensoren des BMI im Ausland

Die Verbindungsbeamtinnen und -beamten des Innenministeriums vertreten das BMI im Ausland und tragen aufgrund ihrer Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden zu Ermittlungserfolgen bei.

Als Augen und Ohren vor Ort erbringen die Verbindungsbeamtinnen und -beamten des Innenministeriums im Ausland einen deutlichen Mehrwert für die gesamte Republik und insbesondere das Innenressort“, sagte Innenminister Wolfgang Peschorn bei der Eröffnung der Konferenz der Verbindungsbeamtinnen und -beamten am 21. Oktober 2019 in Wien. Vor Ort sammelten sie wichtige Informationen und verfolgten sicherheitsrelevante Entwicklungen. Dabei oft auf sich allein gestellt, nähmen sie eine große Verantwortung für Österreich und seine Bürgerinnen und Bürger wahr. Eine große Organisation wie das Innenministerium müsse von solchen Spezialistinnen und Spezialisten lernen. „Bitte geben Sie auch nach Ihrem Dienst im Ausland Ihre wertvollen Erfahrungen weiter und bringen Sie sich ein“, ermutigte Peschorn die Verbindungsbeamtinnen und -beamten. Peschorn bedankte sich zudem bei den zwei zurückkehrenden Verbindungsbeamten aus Bulgarien, Stefan Thurner, sowie aus der Türkei, Gerhard Schwarzinger, für ihre Arbeit und überreichte ihnen ein Dankesdekret.

Die auf verschiedenen Kontinenten eingesetzten BMI-Attachés nutzten die Konferenz, um über aktuelle Entwicklungen in den einzelnen Sektionen des Innenministeriums sowie nachgeordneten Behörden auf dem Laufenden zu bleiben. Vertreterinnen und Vertreter

der fünf Sektionen des Innenministeriums trugen dazu als Referentinnen und Referenten vor. Bei der Konferenz wurde das Bewusstsein für Prioritäten und Anliegen des BMI geschärft. Wichtig war zudem die Förderung des Austausches zwischen den Verbindungsbeamtinnen und -beamten.

BMI-Attachés. Mit der Eröffnung des Büros in London (VK) ab 1. Oktober 2019 sowie in Washington (USA) ab 1. November 2019 gibt es 24 österreichische BMI-Attachés im Ausland, die für mittlerweile 34 Länder zuständig sind.

VB-POOL

Künftige Attachés

Den Verbindungsbeamtenkurs 2019 absolviert haben: Boris Bokalic, Karl Frauenberger, Werner Geissler, Klaus Gruber, Sebastian Hauser, Gerald Hesztera, Tobias James, Michaela Kardeis, Brigitte Lettner, Ralph Franz Leopold Pöchlacker, Hans Sedlak, Roland Waldner. Die zwölf Absolventinnen und Absolventen verstärken den Pool an VBs im BMI und werden bei Bedarf ins Ausland entsandt. Sobald die Destination ihrer Entsendung feststeht, erhalten sie eine länderspezifische Vorbereitung im Referat Attachéwesen im BMI.

Die Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Innenministeriums in Österreich können immer und für alle Aufgabenbereiche des Ressorts zu jeder Tages- und Nachtzeit auf diese zurückgreifen. Die Verbindungsbeamtinnen und -beamten fungieren als Sensoren, die über Entwicklungen aus ihren Destinationen berichten und damit auch die Strategieplanung im Innenministerium unterstützen. Sie bringen Anliegen aus dem Ressort vor Ort ein, erläutern und vertreten Positionen des BMI im Interesse einer guten Zusammenarbeit, etwa im Zusammenhang mit sicherheitsrelevanten Projekten.

Als Schnittstelle zwischen inländischen und ausländischen Sicherheitsbehörden und -dienststellen beschleunigen sie Ermittlungen und tragen zu Ermittlungserfolgen bei. Damit fördern die BMI-Attachés auch den Ruf der österreichischen Polizei und der Sicherheitsverwaltung im Ausland.

Einmal im Jahr treffen sie einander in Österreich zur Verbindungsbeamtenkonferenz. Durch die Entsendung von Michaela Kardeis (Washington) und Angelika Hable (London) wurde der Frauenanteil auf mittlerweile sechs Personen erhöht. Im Dezember 2019 wurden zudem die Russische Föderation (Peter Kitzberger), die Türkei (Roland Müller) sowie Bulgarien (Birgitte Lettner) neu besetzt.

F. H.-S.